

ATSV



So., 12./19.12.2010

- 1. Herren - Buxtehuder SV**
- 1. Damen - Bredstedter TSV**
- 1. Herren - Aumühle-W. TuS**

**Mit allen Infos
zu den Spielen**

**Aktuelle Meldungen
aus den Teams**



Handball-News

5

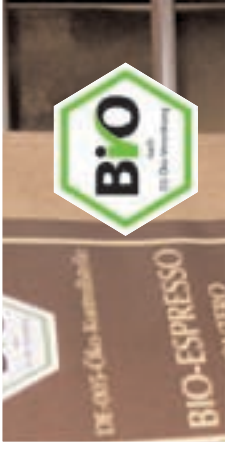
2010/11

www.atsv.de/handball

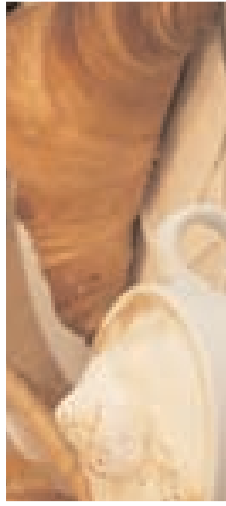
handball@atsv.de

CALIGO COFFEE

Coffeeshop und Kaffeerösterei



Kaffeespezialitäten **Eisgetränke** **Snacks** **Gebäck** **frischer Röstkaffee**



CALIGO COFFEE

Rondeel 4 · 22926 Ahrensburg

Claus-Ferck-Straße 4 · 22359 Hamburg

040/ 694 646 70

Hallo und herzlich willkommen zu unserem fünften und sechsten Heimspiel gegen den Buxtehuder SV und den Aumühle-Wohltorfer TuS!

Denn anders als der Umschlag (der gedruckten Ausgabe) vermuten lässt, handelt es sich bei diesem Heft um eine Doppelausgabe. Am 12.12. geht es zunächst gegen das

Team aus Buxtehude um äußerst wichtige Punkte gegen den Abstieg. Und bereits eine Woche später haben wir beim vorgezogenen Rückrundenstart gegen Aumühle erneut eine schwere Aufgabe vor der Tür.

Zuletzt gab es für uns nicht viel zu holen. Nach der unglücklichen Niederlage gegen Niendorf waren wir bei den Spitzenteams AMTV und FC St. Pauli chancenlos. Vielleicht aber klappt es nun heute endlich mit dem ersten Erfolgserlebnis.

Buxtehude konnte als Tabellenzehnter bislang erst einmal gewinnen, und zwar beim 31:25 gegen Alstertal. Hinzu kommt ein 25:25-Unentschieden gegen Fischbek.



Allerdings hat die Mannschaft von Trainer Thorsten Sundermann am 18.12. auch noch ein Nachholspiel gegen den Vorletzten Niendorf.

Wir werden also alles geben, um mit dem ersten Saisonsieg den Abstand zum rettenden Ufer zu verkürzen, brauchen dafür jedoch dringend eure zahlreiche und lautstarke Unterstützung.

Die Aufgabe gegen Aumühle dürfte ungleich schwerer werden. Der Aufsteiger hält gut mit, befindet sich in der oberen Tabellenhälfte und wird mit dem Abstieg nichts zu tun bekommen. Im Hinspiel bereits hat uns das Team unseres Extrainers Holger Nielsen (1998/99) mit 34:21 deutlich in die Schranken gewiesen und uns damit sogar die bislang höchst Saisonniederlage (zusammen mit dem 27:40 auf St. Pauli) beigebracht.

Im heutigen Heft gibt es wie gewohnt alle nötigen Informationen zu den Spielen und der Lage der Liga. Im Starpalaver könnt Ihr diesmal unseren Rechtsaußen **Philipp**

Inhalt:

Aktuelles	4
Rückblick	5
Spielplan	7
Pressespiegel	8
Mannschaftsfoto/Torschützen Hbg.-Liga	12
Ewige ATSV-Torschützenliste	13
ATSV-Team	14
Aufstellungen	16
Starpalaver Andreas Frank	19
Tabelle/Kreuztabelle	20
Mannschaftsfoto/Begrüßung Damen	21
Rückblick Damen	22
Starpalaver Julia Nikoleit	23
Pressespiegel Damen	24
Spielplan Damen	27
Aufstellung Damen	28
Mannschaftsfoto/Aufstellung Bredstedt	29
Tabelle Damen/Kurz notiert	30

„Haaksi“ Haaks etwas genauer kennen lernen. Die Damen spielen (am 12.12.) bereits vor uns um 15 Uhr gegen den Bredstedter TSV. Weiter hinten im Heft findet ihr dazu jede Menge interessante Infos.

Na dann ... Viel Spaß und gute Unterhaltung!

Eure Handball-News-Redaktion



Marketing, Druck & Vertrieb

Inh. Sandra Alsdorf

Markttwiete 5

22946 Trittau

Tel.: 04154 - 841451

Fax: 04154 - 841452

Rathausstraße 5

22941 Bargteheide

Tel.: 04532 - 287791

Fax: 04532 - 287792

E-Mail : Info@MDV-Blank.de

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-13 Uhr

Plakate
Stempel
Briefpapier
Visitenkarten
Handzettel
Tintenpatronen
T-Shirt-Druck
Digitaldruck
sw-Kopien A4-A0
Farbkopien A4-A1
sortieren, binden, heften
und vieles mehr

Schiedsrichter

Die Schiedsrichter der heutigen Partie waren zum Redaktionsschluss leider noch nicht angesetzt. Am Kampfrichtertisch begrüßen wir das Gespann **Baumhauer/Zierfuß**.

Debüt

Im Pokalspiel gegen die Oberligamannschaft der HG Hamburg-Barmbek feierten die beiden Brüder **Christian** und **Philipp Lamprecht** ihr Debüt im Trikot der 1. Herren. Der Torhüter und der Rückraumspieler standen dann auch letzte Woche beim FC St. Pauli mit auf dem Feld. Herzliche willkommen!

Lazarett

Am schlimmsten hat es unseren Abwehrspezialisten **Tobias Loer** erwischt. Bänderriss mit Knochenabsplitterung im Sprunggelenk sowie Anriss der Achillessehne lautete die niederschmetternde Diagnose, nachdem er im Training umgeknickt war. Tobi wurde bereits operiert und muss nun acht Wochen einen Gips tragen und danach vier Wochen in die Reha. Die Saison dürfte für ihn also gelaufen sein. Wir wünschen von dieser Stelle aus gute Besserung und schnelle Genesung!

Im Spiel auf St. Pauli verletzte sich zudem unser Youngster **Florian „Flöhchen“ Bleyl** an der Hüfte. Wir

hoffen, dass er bis zum Spiel wieder fit ist.

Und schließlich leidet unser Rechtsaußen **Waldemar „Waldi“ Arndt** unter Rückenproblemen, die ihn in den letzten Wochen zum Aussetzen gezwungen haben. Auch ihm gute Besserung!

Oberligatoto

In unserem Online-Tippspiel Hamburg-Liga-Toto (auf www.atsv.de/handball) führt nach zehn Runden das Trio **Marc Ratfeld** mit 69 Punkten vor **Carsten Meyer** (68) und **Jens Kabuse** (65). Ein Einstieg ist natürlich nach wie vor möglich, also meldet euch schnell an und gebt eure Tipps ab!



Tatkraft.
Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein

Auch im Kellerduell reicht es nicht zum Sieg

ATSV - Niendorfer TSV 28:31 (15:15)

Es war die Chance, die Rote Laterne abzugeben, und lange Zeit sah es auch so aus, als könnten die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV die ersten beiden Punkte der Saison einfahren. Gegen den ebenfalls noch sieglosen Niendorfer TSV lag das Team von Spielertrainer Andreas Frank beim 28:31 (15:15) im Kellerduell lange Zeit vorne, bevor ihm wie schon so oft in der dieser Saison in der Schlussphase die Luft ausging. "Am Ende war leider auch ein wenig Pech dabei", erklärte Frank. 27:24 lagen die Schlossstädter nach 52 Minuten vorne, hatten zuvor aufopferungsvoll gekämpft, um dann in den verbleibenden acht Minuten nur noch einen einzigen Treffer zu erzielen.

Nach einem 2:4-Rückstand wachte der ATSV auf, glich zum 4:4 aus und ging mit 6:5 erstmals in Führung. Bis zum 15:12 hatten die Stormarner die Partie anschließend im Griff, bevor fünf unkonzentrierte Minuten sie bis zum Halbzeitpfeiff noch um die Führung brachten. "Leider gingen da bei einigen schon wieder die Köpfe runter", ärgerte sich Frank, der mit der Leistung in den ersten 30 Minuten ansonsten zufrieden war.

Nach dem Wechsel erarbeitete sich der ATSV erneut eine Dreiführung zum 19:16, tat sich gegen die inzwischen sehr defensive 6:0-Deckung der Niendorfer jedoch zunehmend schwerer und entwickelte vor allem aus dem Rückraum zu wenig Gefahr. Da auch in der Abwehr nun die letzte Konsequenz fehlte, glich der NTSV zum 19:19 aus und lag nach 45 Minuten sogar plötzlich mit 22:20 in Front. Doch die Ahrensburger steckten nicht auf und kämpften sich

zurück ins Spiel. Mit viel Einsatz gingen sie im Angriff in die Zweikämpfe und konnten nur durch Fouls gestoppt werden. Eine Phase mit drei Zweiminutenstrafen für den Gast innerhalb von dreieinhalb Minuten nutzten die Hausherren, um mit fünf Treffern in Serie zum 26:23 das Spiel erneut zu drehen. Acht Minuten vor Schluss führte der ATSV mit 27:24, gab die Partie jedoch innerhalb von nur zwei Minuten wieder aus der Hand und kassierte den Ausgleich zum 27:27. Noch einmal legten die Gastgeber zum 28:27 nach, schafften es aber nicht, in den verbleibenden zwei Minuten noch einen Treffer zu erzielen. Als der ATSV dann das Risiko erhöhte, kassierte er in der Schlussminute sogar noch zwei weitere Treffer zum 28:31-Endstand.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Florian Schmidt, Andre Kähler - Andreas Frank (10/7), Joschka Grunwald (5), Markus Fraikin (4), Philipp Haaks, Hannes Grocholl (je 3), Norbert Schrader, Frederik Jastremski, Heiko Siems (je 1), Rafael Nakashima, Danny Farell, Florian Bleyl, Waldemar Arndt (beide n. e.).

Niendorf: Jan-Philipp Reumann, David Reimer - Alexander Kronies (7), Christian Relling (7/2), Luca Wiese (5), Daniel Ernst (4), Mathias Sander, Las-se Bahlburg (je 3), Phineas Poppelreuter (1), Jurek Frunzke (1/1), Lennart Bahlburg, Mirco Swarat, Benjamin Knoefel.

Schiedsrichter: Jan Eelbo, Rayk Glöß (AMTV/SG Bergedorf/VM).

Siebenmeter: 7/7 - 5/3 (Schmidt pariert gegen Knoefel, Frunzke an den Pfosten).

Zeitstrafen: 4:5 (Haaks 24., 51., Farell 27., Nakashima 57. - Poppelreuter 46., Ernst 47., 57., Sander 50.).

Spielverlauf: 0:1 (1. Minute), 1:1 (1.), 1:3

(3.), 2:4 (6.), 4:4 (9.), 4:5 (9.), 6:5 (12.), 6:8 (15.), 8:8 (16.), 8:9 (16.), 11:9 (19.), 13:11 (22.), 13:12 (22.), 15:12 (25.), 15:15 (30.) - 16:15 (31.), 16:16 (32.), 19:16 (38.), 19:19 (41.), 20:20 (42.), 20:22 (45.), 21:23 (46.), 26:23 (50.), 27:24 (52.), 27:27 (54.), 28:27 (58.), 28:28 (58.), 28:29 (59.), 28:31 (60.).

Deutliche 27:34-Schlappe beim Aufstiegs kandidaten

AMTV Hamburg - ATSV 34:27 (18:11)

Beim Taabellenzweiten AMTV Hamburg waren die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV letztlich chancenlos und unterlagen mit 27:34 (11:18). "Wir haben zwar die zweite Halbzeit unentschieden gespielt, doch davon können wir uns auch nichts kaufen", ärgerte sich Spielertrainer Andreas Frank. "Wir schaffen es leider nie, von Anfang an mit vollem Einsatz dabei zu sein."

Der Aufstiegsaspirant aus Altrahlstedt führte schnell mit 2:0. Erst dann wachten die Stormarner auf, glichen zum 3:3 aus und blieben in den ersten elf Minuten auf Augenhöhe. Doch nach dem 7:6 zogen die Hausherren mit vier Treffern in Folge auf 11:6 davon und erhöhten später bis auf 16:9. Diesen Sieben-Torevorsprung rettete das Team von Ex-ATSV-Akteur Steffen Liepold auch in die Pause.

Erneut erwischten die Schlossstädter keinen guten Start und lagen nach sechs Minuten der zweiten Hälfte bereits mit 12:21 hinten. Erst jetzt nahmen sie den Kampf an und konnten den Rest der Partie ausgeglichen gestalten.

Allerdings beschränkten sich die Hausherren auch darauf, das Ergebnis zu verwalten und schonten zudem teilweise ihre Stammkräfte.

Eine starke Partie im ATSV-Dress zeigte erneut der A-Jugendliche Florian



Bleyl, der sich in Eins-gegen-eins-Situationen auf beiden Außenpositionen immer wieder durchsetzte und innerhalb kürzester Zeit fünf Treffer beisteuern konnte. Und auch Rückraumspieler Heiko Siems überzeugte im Angriff mit vier Toren jeweils gegen Ende beider Hälften. In der Deckung allerdings zeigten sich die Ahrensburger erneut anfällig. Zumindest gegen die erste Reihe der Gastgeber fanden sie zu selten Lösungen. Weder die 5:1- noch die 6:0-Deckung und auch nicht die Variante mit Manndeckung gegen den AMTV-Haupttorschützen Lukas Elandt den Lauf der Rahlstedter stoppen.

An der Tabellensituation hat sich für den ATSV nicht viel geändert. Bis zum zehnten Platz, der mindestens zum Klassenerhalt nötig ist, sind es drei Punkte. Allerdings werden in der Nachholpartie zwischen dem Vorletzten Niendorf und dem Drittlezten Buxtehude am 18. Dezember weitere Punkte vergeben, die den Rückstand weiter wachsen lassen werden.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Florian Schmidt, Andre Kähler - Markus Fraikin (7/3), Florian Bleyl (5), Heiko Siems (4), Joschka Grunwald (3), Hannes Grocholl (3/1), Danny Farell, Philipp Haaks (ja 2), Andreas Frank (1/1), Rafael Nakashima, Norbert Schrader, Frederik Jastremski.

AMTV: Thies Harms, Bastian Karolak - Florian Deppe (11/6), Jan-Niklas Rode (6), Lukas Elandt (5), Olliver Lullies (3), Torben Albers, Nicolas Cain, Christian Harders, Ralf Dölres (je 2), Christoph Banse, Sören Bengelsdorf, Marco Kühnapfel.

Schiedsrichter: Ralph-Felix Berg, Ingo Drachenberg (FC St. Pauli).

Siebenmeter: 7/6 - 5/5 (Deppe an den Pfosten).

Zeitstrafen: 0:4 (Grocholl 18., 42., 54., Farell 29.)

Spielverlauf: 2:0 (2. Minute), 3:1 (3.), 3:3 (5.), 5:3 (7.), 7:5 (11.), 7:6 (11.), 11:6 (17.), 14:8 (22.), 16:9 (27.), 18:11 (30.), 19:11 (31.), 21:12 (36.), 26:17 (44.), 26:19 (45.), 30:21 (51.), 31:24 (54.), 33:24 (58.), 33:26 (59.), 34:27 (60.).

Katastrophale erste Halbzeit

FC St. Pauli - ATSV 40:27 (20:7)

Am Ende kam es, wie es wohl kommen musste. Beim Spitzenreiter FC St. Pauli waren die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV ohne jede Chance und unterlagen deutlich mit 27:40 (7:20). Dabei wäre die Partie fast gar nicht angepfiffen worden. Wegen einer defekten Verbindung von Querlatte und Pfosten an einem Tor hatten die Schiedsrichter signalisiert, dass das Spiel ausfallen müsse. Erst auf längere Intervention beider Teams ließen sich die Unparteiischen dann doch darauf ein, die Begegnung stattfinden zu lassen.

Dabei präsentierte sich die Frank-Sieben in den ersten 30 Minuten wie ein sicherer Absteiger. "Da fehlte die Einstellung", ärgerte sich Spielertrainer Andreas Frank. "Keine Mannschaft ist so viel besser als wir, dass sie am Ende mit 25 Toren gewinnt", rechnete der Coach bereits zur Halbzeit das Ergebnis hoch und gab damit seinem Team offensichtlich den richtigen Anstoß für die zweite Hälfte.

Denn obwohl Frank keine großen personellen Wechsel vornahm, sah es so aus, als ob auf einmal eine völlig andere Mannschaft auf dem Feld gestanden hätte. Auch wenn die Gastgeber einen Gang heraus nahmen, dominierte nun der ATSV das Spiel und kämpfte sich bis fünf Minuten vor Spielende sogar auf acht Tore wieder heran. In der Abwehr wurde nun viel konsequenter zugepackt und Bälle erobert. Vor allem über das Tempospiel nach vorne gelangen Treffer. "Das hatte ich eigentlich schon für die erste Halbzeit gefordert, doch leider hat das überhaupt nicht geklappt", so Frank. Und im gebundenen Spiel tat sich der ATSV gegen die routinierten Gäste schwer, zumal mit Hannes Grocholl beim Training am Freitag noch der ein-

zige gefährliche Distanzschütze mit einem Bänderriss im Sprunggelenk ausgefallen war.

In Schlagdistanz gerieten die Stormarner zwar nicht mehr, aber der Ärger war dem Spitzenreiter, der inzwischen längst wieder mit seiner Stammformation auf dem Feld stand, deutlich anzumerken. Erst in den letzten fünf Minuten stellten die Hausherren mit fünf Toren in Serie den alten Abstand von der Halbzeit wieder her.

Die Niederlage gegen den Klassenprimus dürfte indes schnell abgehakt sein. Denn die Konzentration beim ATSV liegt bereits jetzt auf der wichtigen Heimpartie gegen den Buxtehuder SV am kommenden Sonntag. Gegen den Tabellen-

zehnten haben die Schlossstädter die Chance auf die ersten Punkte der Saison und könnten damit noch vor der Winterpause den Abstand zum rettenden Ufer auf einen Zähler verkürzen.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Andre Kähler, Christian Lamprecht - Danny Farell (6), Markus Fraikin (6/3), Heiko Siems, Florian Bleyl (je 5), Joschka Grunwald, Norbert Schrader (je 2), Philipp Haaks (1), Andreas Frank, Rafael Nakashima, Philipp Lamprecht.

St. Pauli: Sven Hendrik Alt, Maik Stelter - Klaus Häfele (9/3), Jan Langfeldt (7), Marius Clausen (6), Arno Holzhaus, Jens Hellweg, Christian Clausen, Johannes Vorst (je 4), Yves Schmitz (1), Florian Mierau.

Schiedsrichter: Peter Bergmann, Daniel Lochner (THB Hamburg 03).

Siebenmeter: 3/3 - 3/3.

Zeitstrafen: 4:3 (C. Clausen 25., Vorst 30., Langfeldt 35., 53. - Grunwald 42., Siems 53., 59.)

Spielverlauf: 4:0 (4. Minute), 4:1 (4.), 6:1 (7.), 7:2 (13.), 7:3 (13.), 10:3 (16.), 10:4 (17.), 14:4 (21.), 16:6 (25.), 19:6 (29.), 20:7 (30.) - 21:7 (31.), 24:9 (34.), 24:12 (37.), 25:12 (37.), 25:15 (39.), 27:17 (41.), 29:17 (43.), 32:21 (47.), 32:23 (49.), 33:23 (50.), 33:25 (52.), 35:27 (55.), 40:27 (60.).





Hamburg-Liga

Sa.	11.09.2010	18:45	Aumühle-Wohltorfer TuS – ATSV	34:21 (16:9)
So.	19.09.2010	17:00	ATSV – TSV Ellerbek II	24:29 (12:13)
Sa.	25.09.2010	18:00	TV Fischbek – ATSV	37:29 (14:12)
So.	03.10.2010	17:00	ATSV – HG Hamburg-Barmbek II	23:24 (14:12)
So.	24.10.2010	18:00	SC Alstertal-Langenhorn – ATSV	28:21 (15:12)
So.	31.10.2010	17:00	ATSV – TuS Esingen	22:28 (9:16)
So.	07.11.2010	14:00	HG Norderstedt – ATSV	32:23 (16:11)
So.	14.11.2010	17:00	ATSV – Niendorfer TSV	28:31 (15:15)
Sa.	27.11.2010	19:30	AMTV Hamburg – ATSV	34:27 (18:11)
Sa.	04.12.2010	19:30	FC St. Pauli – ATSV	40:27 (20:7)
So.	12.12.2010	17:00	ATSV – Buxtehuder SV	

So.	19.12.2010	17:00	ATSV – Aumühle-Wohltorfer TuS	
Sa.	15.01.2011	17:00	TSV Ellerbek II – ATSV	
So.	23.01.2011	17:00	ATSV – TV Fischbek	
Sa.	29.01.2011	16:15	HG Hamburg-Barmbek II – ATSV	
Sa.	19.02.2011	18:00	TuS Esingen – ATSV	
So.	27.02.2011	17:00	ATSV – HG Norderstedt	
So.	13.03.2011	17:00	ATSV – SC Alstertal-Langenhorn	
So.	20.03.2011	16:00	Niendorfer TSV – ATSV	
So.	27.03.2011	17:00	ATSV – AMTV Hamburg	
So.	03.04.2011	17:00	ATSV – FC St. Pauli	
Sa.	09.04.2011	19:00	Buxtehuder SV – ATSV	

ATSV-Männern geht erneut die Luft aus

Hamburg-Liga: Ahrensburger Handballer verlieren Duell der punktlosen Teams gegen Niendorf 28:31

AHRENSBURG Es war die Chance, die Rote Laterne abzugeben, und lange Zeit sah es auch so aus, als könnten die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV die ersten beiden Punkte der Saison einfahren. Gegen den ebenfalls noch sieglosen Niendorfer TSV lag das Team von Spielertrainer Andreas Frank beim 28:31 (15:15) im Kellerduell lange Zeit vorne, bevor ihm wie schon so oft in dieser Saison in der Schlussphase die Luft ausging. „Am Ende war leider auch ein wenig Pech dabei“, erklärte Frank. 27:24 lagen die Schlossstädter nach 52 Minuten vorne, hatten zuvor aufopferungsvoll gekämpft, um dann in den verbleibenden acht Minuten nur noch einen einzigen Treffer zu erzielen.

Nach einem 2:4-Rückstand wachte der ATSV auf, gleich zum 4:4 aus und ging mit 6:5 erstmals in Führung. Bis zum 15:12 hatten die Stormarner die Partie im Griff, ehe sie fünf unkonzentrierte Minuten bis zum Halbzeitpfeif noch um die Führung brachten. „Leider gingen da bei einigen schon

wieder die Köpfe runter“, ärgerte sich Frank, der mit der Leistung in den ersten 30 Minuten ansonsten zufrieden war.

Nach dem Wechsel erarbeitete sich der ATSV erneut eine Dreiführung zum 19:16, tat sich gegen die inzwischen sehr defensive 6:0-Deckung der Niendorfer jedoch zunehmend schwerer und entwickelte vor allem aus dem Rückraum zu wenig Gefahr. Da auch in der Abwehr nun die letzte

Konsequenz fehlte, gleich der NTSV zum 19:19 aus und lag nach 45 Minuten mit 22:20 in Front. Doch die Ahrensburger kämpften sich zurück ins Spiel. Mit viel Einsatz gingen sie im Angriff in die Zweikämpfe und konnten nur durch Fouls gestoppt werden. Eine Phase mit drei Zweiminutenstrafen für den Gast innerhalb von dreieinhalb Minuten nutzten die Hausherren, um mit fünf Treffern in Serie zum 26:23 das Spiel erneut zu drehen. Acht

Minuten vor Schluss führte der ATSV 27:24, gab die Partie jedoch innerhalb von nur zwei Minuten wieder aus der Hand und kassierte den Ausgleich zum 27:27. Noch einmal legten die Gastgeber zum 28:27 nach, schafften es aber nicht, in den verbleibenden zwei Minuten noch einen Treffer zu erzielen. Als der ATSV das Risiko erhöhte, kassierte er in der Schlussminute noch zwei weitere Treffer zum 28:31-Endstand.

In der Liga hat die Frank-Sieben zwei Wochen Pause. Doch bereits heute (20.30 Uhr, Heimgarten) geht es in der 2. Runde des Hamburger Pokalwettbewerbs gegen den Oberligisten Barmbek um den Einzug in die nächste Runde.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Florian Schmidt, Andre Kähler – Andreas Frank (10/7), Joschka Grunwald (5), Markus Fraikin (4), Philipp Haaks, Hannes Grocholl (je 3), Norbert Schrader, Frederik Jastrembski, Heiko Siems (je 1), Rafael Nakashima, Danny Farell, Florian Bleyl, Waldemar Arndt (beide n. e.).
mf



Joschka Grunwald erzielte fünf Treffer für den ATSV, musste sich mit dem Team aber im Kellerduell Niendorf mit 28:31 beugen. NUP

aus: Stormarner Tageblatt v. 17.11.2010

ATSV ereilt im Pokal das Aus

Ahrensburger Handballer unterliegen trotz ordentlicher Leistung Oberligist HG Hamburg-Barmbek 22:28

AHRENSBURG Gastgeschenke haben die Oberliga-Handballer der HG Hamburg-Barmbek beim klassentiefen Ahrensburger TSV nicht verteilt. Nachdem der ATSV mit seinem Sieg am letzten Spieltag der vergangenen Saison erst für den Aufstieg der HGHB gesorgt hatte, hatten sich die Barmbeker mit zwei Fässern Bier erkenntlich gezeigt. Den Sieg in der zweiten Runde des Hamburger Pokalwettbewerbs wollten sie den in der Liga noch punktlosen Stormarnern dann aber doch nicht überlassen. Mit 22:28 (9:14) unterlag der ATSV dem Oberliga-Neunten allerdings nicht so deutlich wie erwartet und hielt zumindest in Halbzeit zwei gut mit. „Das hat Spaß gemacht“, freute sich Spielertrainer Andreas Frank dann auch trotz des Ausscheidens. „Wir konnten einige Tore aus erster und zweiter Welle erzielen und Barmbek ein bisschen ärgern.“

Nach schnellem 1:6-Rückstand fingen sich die Schlossstädter, die ohne Markus Fraikin, Norbert Schrader, Florian Schmidt und Tobias Loer angetreten waren, und fielen bis zur Pause nicht wei-



Youngster Hannes Grocholl (l.) war mit sechs Treffern erfolgreichster Ahrensburger Torschütze. ST

ter zurück. Auch nach dem Seitenwechsel konnte die HGHB nicht weiter enteilen. Christian Lamprecht aus der zweiten Mannschaft feierte einen gelungenen Einstand zwischen den ATSV-Pfosten und hatte einige gute Szenen. Und auch sein Bruder Philip

steuerte bei seiner Premiere in der ersten Mannschaft einen Treffer bei.

Dass es am Ende trotzdem nicht für den Einzug in die dritte Runde reichte, stimmte niemanden traurig. In der Liga haben die Ahrensburger am Wochenende spielfrei.

Erst am 27. November geht es mit der Partie beim AMTV Hamburg weiter.

Aufstellung ATSV: Kähler, Lamprecht – Grocholl (6/1), Bleyl (5), Frank (4/2), Farell (2), Haaks, Siems, Jastrembski, Grunwald, Lamprecht (je 1), Nakashima, Arndt. mf

aus: Stormarner Tageblatt v. 19.11.2010

Ahrensburger ein fast ebenbürtiger Gegner

Handball-Männer unterliegen in der zweiten Runde des Pokalwettbewerbs der klassenhöheren HG Barmbek mit 21:28

AHRENSBURG :: Traurig sieht es aus, das Tabellenbild der Hamburg-Liga aus Sicht der Handball-Männer des Ahrensburger TSV. Mit null Punkten aus acht Partien ist das Team von Spielertrainer Andreas Frank abgeschlagenes Schlusslicht. In der bislang völlig verkorksten Saison drohte den Stormarnern nun in der zweiten Runde des Hamburger Pokalwettbewerbs gegen den Oberligaverein HG Hamburg-Barmbek ein Debakel.

Doch gegen starke Gegner sind die Ahrensburger offenbar in der Lage, sich zu steigern. Selbstbewusst, mutig in der Abwehr zupackend und nie aufsteckend war der Oberliga-Absteiger ein fast ebenbürtiger Gegner des Barmbeker Starensembles, das sich allerdings nicht mit Ruhm beleckerte. Am Ende verlor der ATSV wie erwartet, beim 21:28 (7:12) war der Gastgeber aber vor allem nach der Pause stark.



Heiko Siems findet die Barmbeker Abwehrücke. Foto: Patrick Wienecke

Zu den positiven Erscheinungen bei den Ahrensburgern zählte Florian Bleyl. Der 18 Jahre alte Linksaußen spielt parallel noch in der A-Jugend. Gegen Barmbek brillierte er mit fünf sehenswerten Toren. Dabei gelangen ihm sogar einige gefürchtete „Dreherwürfe“, wie man sie sonst weder in der vier-

ten noch in der fünften Liga sieht.

„Flo kämpft um jeden Ball. Er ist sehr schnell und besitzt eine gute Einstellung“, lobte Frank den 13-Klässler. Bleyl ließ jedenfalls den etatmäßigen Linksaußen Markus Fraikin (beruflich verhindert) kaum vermissen. Frank: „Der Konkurrenzkampf auf dieser Position ist entfacht.“

Bester Werfer der Ahrensburger war Rückraumspieler Hannes Grocholl mit sechs Treffern. Torwart André Kähler gefiel mit 14 Paraden. Christian Lamprecht, der den beruflich verhinderten zweiten Keeper Florian Schmidt vertrat, wehrte in acht Minuten vier Bälle ab. Außerdem fehlten noch der verletzte Rückraumspieler Tobias Loer (Bänderriss im Sprunggelenk) und der erkrankte Abwehrchef Norbert Schrader.

Auf der Gegenseite schlichen die Barmbeker Akteure trotz des Sieges mit

hängenden Köpfen in die Kabine. Ihnen stand offensichtlich eine heftige Ansprache ihres Trainers bevor. Ein Wiedersehen gab es für die Ahrensburger mit ihrem früheren Linkshänder Robin Hoth, der mit sechs Toren zu den besseren Spielern auf Barmbeker Seite zählte. Er ist davon überzeugt, dass sich sein ehemaliges Team noch nicht aufgeben hat. Hoth: „Die waren heute ganz klar heißer als wir.“

Nach einem spielfreien Wochenende tritt der Tabellenletzte am Sonnabend, 27. November, beim Liga-Spitzenreiter Altrahlstedter MTV an. Bleyl sieht sein Team dort nicht chancenlos. Schließlich sei dieser Gegner auch nicht stärker einzuschätzen als Barmbek. Den anvisierten Klassenerhalt hält er trotz des trostlosen Tabellenbildes noch für möglich. „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir nicht absteigen werden.“ (tih)

aus: Ahrensburger Zeitung v. 19.11.2010



Drei Treffer: Auch Ahrensburgs Joschka Grunwald (Mitte) konnte die Niederlage gegen Altrahlstedt nicht verhindern.

NUP

ATSV-Deckung zu anfällig

Hamburg-Liga: Ahrensburger Handballer verschlafen gegen AMTV Beginn beider Halbzeiten / 27:34-Pleite

HAMBURG Beim Tabellenzweiten AMTV Hamburg waren die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV letztlich chancenlos und unterlagen mit 27:34 (11:18). „Wir haben zwar die zweite Halbzeit unentschieden gespielt, doch davon können wir uns auch nichts kaufen“, ärgerte sich Spielertrainer Andreas Frank über die deutliche Niederlage. „Wir schaffen es leider nie, von Anfang an mit vollem Einsatz dabei zu sein.“

Der Aufstiegsaspirant aus Altrahlstedt führte schnell mit 2:0. Erst danach wachten die Stormarner auf, glichen zum 3:3 aus und blieben in den ersten elf Minuten auch auf Augenhöhe. Doch nach dem 7:6 zogen die Hausherrn mit vier Treffern in Folge auf 11:6 davon und erhöhten später bis auf 16:9. Diesen Sieben-Tore-Vorsprung rettete das Team von Ex-ATSV-Akteur Steffen Liepold auch in die Pause.

Erneut erwischten die Schlossstädter keinen guten Start und lagen nach sechs

Minuten der zweiten Hälfte bereits mit 12:21 hinten. Erst anschließend nahmen sie den Kampf an und konnten den Rest der Partie ausgeglichen gestalten. Allerdings beschränkten sich die Hausherrn auch darauf, das Ergebnis zu verwalten und schonten zudem teilweise ihre Stammkräfte.

Eine starke Partie im ATSV-Dress zeigte erneut der A-Jugendliche Florian Bleyl, der sich in Eins-gegen-eins-Situationen auf beiden Außenpositionen immer wieder durchsetzte und innerhalb kürzester Zeit fünf Treffer beisteuerte. Und auch Rückraumspieler Heiko Siems überzeugte im Angriff mit vier Toren jeweils gegen Ende beider Hälften. In der Deckung allerdings zeigten sich die Ahrensburger erneut anfällig. Zumindest gegen die erste Reihe der Gastgeber fanden sie zu selten Lösungen. Weder die 5:1- noch die 6:0-Deckung und auch nicht die Variante mit Manddeckung gegen den AMTV-Haupttorschützen Lukas

Elandt verstanden es, den Lauf der Rahlstedter stoppen.

An der Tabellensituation hat sich für den ATSV nicht viel geändert. Bis zum zehnten Platz, der mindestens zum Klassenerhalt nötig ist, sind es drei Punkte. Allerdings werden in der Nachholpartie zwischen dem Vorletzten Niendorf und dem Drittlezten Buxtehude am 18. Dezember Punkte vergeben, die den Rückstand wachsen lassen werden. Als nächstes müssen die noch punktlosen Stormarner am Sonnabend (19.30 Uhr, The-destraße) beim Klassenprimus FC St. Pauli antreten. Eine Überraschung dort dürfte eher unwahrscheinlich sein.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Florian Schmidt, Andre Kähler – Markus Fraikin (7/3), Florian Bleyl (5), Heiko Siems (4), Joschka Grunwald (3), Hannes Grocholl (3/1), Danny Farrell, Philipp Haaks (ja 2), Andreas Frank (1/1), Rafael Nakashima, Norbert Schrader, Frederik Jastremski. mf

Spitzenreiter zwei Nummern zu groß

Handball: Schlusslicht Ahrensburger TSV unterliegt dem FC St. Pauli in der Hamburg-Liga 27:40

AHRENSBURG Am Ende kam es, wie es wohl kommen musste. Beim Spitzenreiter FC St. Pauli waren die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV ohne jede Chance und unterlagen deutlich mit 27:40 (7:20). Dabei wäre die Partie fast gar nicht angepfiffen worden. Wegen einer defekten Verbindung von Querlatte und Pfosten an einem Tor hatten die Schiedsrichter signalisiert, dass das Spiel ausfallen müsse. Erst auf Intervention beider Teams hin ließen sich die Unparteiischen dann doch darauf ein, die Begegnung stattfinden zu lassen.

Dabei präsentierte sich die Frank-Sieben in den ersten 30 Minuten wie ein sicherer Absteiger. „Da fehlte die Einstellung“, ärgerte sich Spielertrainer Andreas Frank. „Keine Mannschaft ist so viel besser als wir, dass sie am Ende mit 25 Toren gewinnt“, rechnete der Coach bereits zur Halbzeit das Ergebnis hoch und gab damit seinem Team offensichtlich den richtigen Anstoß für die zweite Hälfte.

Denn obwohl Frank keine

großen personellen Wechsel vornahm, sah es so aus, als ob auf einmal eine völlig andere Mannschaft auf dem Feld gestanden hätte. Auch wenn die Gastgeber einen Gang heraus nahmen, dominierte nun der ATSV das Spiel und kämpfte sich bis fünf Minuten vor Spielende sogar auf acht Tore wieder heran. In der Abwehr wurde nun viel konsequenter zugepackt und Bälle erobert. Vor allem über das Tempopiel nach vorne gelangen

Treffer. „Das hatte ich eigentlich schon für die erste Halbzeit gefordert, doch leider hat das überhaupt nicht geklappt“, so Frank. Und im gebundenen Spiel tat sich der ATSV gegen die routinierten Gäste schwer, zumal mit Hannes Grocholl beim Training am Freitag noch der einzige gefährliche Distanzschütze mit einem Bänderriß im Sprunggelenk ausgefallen war.

In Schlagdistanz gerieten



Heiko Siems (li.) und der Ahrensburger TSV kassierten beim Spitzenreiter FC St. Pauli eine zu erwartende Niederlage. ARCHIV

die Stormarner zwar nicht mehr, aber der Ärger war dem Spitzenreiter, der inzwischen längst wieder mit seiner Stammformation auf dem Feld stand, deutlich anzumerken. Erst in den letzten fünf Minuten stellten die Hausherren mit fünf Toren in Serie den alten Abstand von der Halbzeit wieder her.

Die Niederlage gegen den Klassenprimus dürfte indes schnell abgehakt sein. Denn die Konzentration beim ATSV liegt bereits jetzt auf der wichtigen Heimpartie gegen Buxtehude am kommenden Sonntag. Gegen den Tabellenzehnten haben die Schlossstädter die Chance auf die ersten Punkte der Saison und könnten damit noch vor der Winterpause den Abstand zum rettenden Ufer auf einen Zähler verkürzen.

Aufstellung Ahrensburger TSV (Tore/Siebenmeter): Andre Kähler, Christian Lamprecht – Danny Farell (6), Markus Fraikin (6/3), Heiko Siems, Florian Bleyl (je 5), Joschka Grunwald, Norbert Schrader (je 2), Philipp Haaks (1), Andreas Frank, Rafael Nakashima, Philipp Lamprecht. *mf*

aus: Stormarner Tageblatt v. 07.12.2010

ATSV-Handballer bei Spitzenreiter ohne Chance

Die Stormarner verlieren beim FC St. Pauli **deutlich mit 27:40**. Wegen eines defekten Tores wäre das Spiel beinahe ausgefallen

AHRENSBURG :: Ein Handballtor in der Sporthalle an der Thedestraße, bei dem Latte und ein Pfosten nicht so recht zusammenpassten, hätte beinahe zum Ausfall des Hamburg-Ligaspiels zwischen dem gastgebenden Tabellenführer FC St. Pauli und dem Ahrensburger TSV geführt. „Die Schiedsrichter wollten eigentlich nicht anpfeifen, ließen sich dann aber doch von beiden

Mannschaften überreden“, sagte Gäste-spieler Markus Fraikin. So kam es dann wie erwartet: Die punktlosen Ahrensburger waren ohne die fehlenden Hannes Grocholl (Bänderriß im Fuß), Florian Schmidt (beruflich verhindert) und Tobias Loer (Fußoperation) chancenlos und verloren mit 27:40 (7:20).

Besonders im ersten Durchgang klappte im Team von Spielertrainer An-

dreas Frank einfach nichts. Die Hamburger, die einige ehemalige Regionalligaspieler in ihren Reihen haben, trafen auf wenig Gegenwehr. Fraikin: „Unsere Leistung in der ersten Halbzeit war eine Katastrophe.“ Nach dem Seitenwechsel wurde es besser, auch weil die Ahrensburger das Tempo erheblich anzogen. Bester Mann war Spielmacher Danny Farell, der sechs Tore erzielte.

Am kommenden Sonntag (17 Uhr, Heimgartenhalle) wollen die Stormarner gegen den Tabellendrittletzten Buxtehuder SV endlich ihre ersten Punkte holen. (tih)

Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV erzielten: Markus Fraikin (6/3), Heiko Siems, Florian Bleyl (je 5), Joschka Grunwald, Norbert Schrader (je 2) und Philipp Haaks (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 06.12.2010



Die 1. Herren des ATSV in der Saison 2010/11. Hintere Reihe v. l.: Spielertrainer Andreas Frank, Joschka Grunwald, Waldemar Arndt, Heiko Siems, Hannes Grocholl, Norbert Schrader, Tobias Loer, Kotrainer Ingolf Buhro. Vordere Reihe v. l.: Danny Farell, Florian Bleyl, Florian Schmidt (stand-by), Andre Kähler, Rafael Nakashima, Philipp Haaks, Markus Fraikin. Es fehlt: Frederik Jastremski.

	Name	Verein	Position	Tore	7m	Aktuell	Feldtore	Spiele	Tore/Sp.	7m/Sp.	Feldtore/Sp.
1.	Christian Brandt	TSV Ellerbek II	KM	72	0	9	72	10	7,2	0	7,2
2.	Lukas Elandt	AMTV Hamburg	RL	71	7	8	64	10	7,1	0,7	6,4
3.	Florian Deppe	AMTV Hamburg	RM/LA	69	30	6/3	39	10	6,9	3	3,9
4.	Sven Hartmann	SC Alstertal-Langenhorn	RL/RM	68	26	11/5	42	10	6,8	2,6	4,2
5.	Markus Fraikin	Ahrensburger TSV	LA	64	11	6/3	53	10	6,4	1,1	5,3
6.	Julian Biehl	TuS Esingen	RL/RR	60	44	7/7	16	10	6	4,4	1,6
7.	Hagen Kröger	HG Norderstedt	RM/LA	54	6	3	48	10	5,4	0,6	4,8
8.	Marius Kabuse	TV Fischbek	LA/RM	52	14	13/4	38	8	6,5	1,8	4,8
9.	Jan-Niklas Rode	AMTV Hamburg	RM/LA	49	0	2	49	10	4,9	0	4,9
10.	Lennart Haas	TuS Esingen	RR/RA	47	5	-	42	9	5,2	0,6	4,7
23.	Hannes Grocholl	Ahrensburger TSV	RL	36	3	-	33	9	4	0,3	3,7
	Andreas Frank	Ahrensburger TSV	LA/RM	36	25	0	11	10	3,6	2,5	1,1
51.	Joschka Grunwald	Ahrensburger TSV	RR/KM	23	0	2	23	9	2,6	0	2,6
61.	Danny Farell	Ahrensburger TSV	RM	21	2	6	19	8	2,6	0,3	2,4
74.	Heiko Siems	Ahrensburger TSV	RL/RR	18	0	5	18	9	2	0	2
95.	Florian Bleyl	Ahrensburger TSV	LA	13	0	5	13	6	2,2	0	2,2
	Norbert Schrader	Ahrensburger TSV	KM	13	0	2	13	10	1,3	0	1,3
110.	Philipp Haaks	Ahrensburger TSV	RA	11	0	1	11	10	1,1	0	1,1
148.	Frederik Jastremski	Ahrensburger TSV	KM	3	0	-	3	6	0,5	0	0,5
	Waldemar Arndt	Ahrensburger TSV	RA	3	0	-	3	8	0,4	0	0,4
154.	Tobias Loer	Ahrensburger TSV	RL/RR	2	0	-	2	7	0,3	0	0,3
	Rafael Nakashima	Ahrensburger TSV	LA/RA	2	0	0	2	9	0,2	0	0,2
172.	Christian Lamprecht	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	1	0	0	0
	Philipp Lamprecht	Ahrensburger TSV	RL/RR	0	0	0	0	1	0	0	0
	Florian Schmidt	Ahrensburger TSV	TW	0	0	-	0	8	0	0	0
	Andre Kähler	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	10	0	0	0



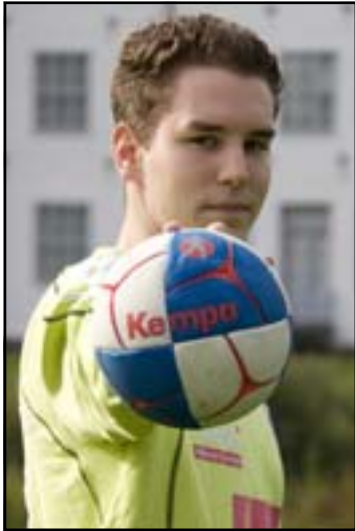
EWIGE ATSV-TORSCHÜTZENLISTE

13

Seit 1994, nur Tore 1. Herren.

Platz	Name	Tore	7m	Feldtore	Spiele	Ø ohne 7m	Ø mit 7m
1.	Markus Fraikin	1090	27	1063	366	2,9	3
2.	Marc Monich	805	171	634	210	3	3,8
3.	Christoph Palder	749	35	714	136	5,3	5,5
4.	Kai Stolze	707	151	556	108	5,1	6,5
5.	Thiago Santos	576	150	426	95	4,5	6,1
6.	Norbert Schrader	408	10	398	207	1,9	2
7.	André Peter	407	0	407	150	2,7	2,7
8.	Robert Heinrich	342	62	280	70	4	4,9
9.	Henning Wollesen	293	14	279	125	2,2	2,3
10.	Mathias Behncke	263	39	224	68	3,3	3,9
11.	Carsten Warenycia	261	77	184	42	4,4	6,2
12.	Said Evora	259	3	256	122	2,1	2,1
13.	Heiko Woltmann	231	27	204	74	2,8	3,1
14.	Patrick Ranzenberger	206	19	187	66	2,8	3,1
15.	Gerald Schuster	204	54	150	132	1,1	1,5
16.	Stefan Anders	201	0	201	91	2,2	2,2
17.	Andreas Frank	148	29	119	125	1	1,2
18.	Torben Höhn	145	25	120	21	5,7	6,9
19.	Jens Lechnitz	144	7	137	31	4,4	4,6
20.	Philipp Ruge	120	1	119	48	2,5	2,5
21.	Dirk Schimmler	119	14	105	46	2,3	2,6
22.	Amen Gafsi	113	37	76	19	4	5,9
23.	Marc Feldtmann	100	8	92	45	2	2,2
24.	Jens Hauke	98	2	96	70	1,4	1,4
25.	Christoph Mecker	97	1	96	37	2,6	2,6
26.	Danny Farell	87	18	69	28	2,5	3,1
27.	Christian Schedeit	85	7	78	24	3,3	3,5
28.	Heiko Schwidrogitz	78	4	74	21	3,5	3,7
29.	Robert Delinac	75	2	73	23	3,2	3,3
30.	Jörg Senger	73	9	64	56	1,1	1,3
31.	Franz Kuhagen	71	0	71	28	2,5	2,5
32.	Ingolf Gonschorek	70	1	69	20	3,5	3,5
33.	Christoph Stukenbrock	68	14	54	22	2,5	3,1
34.	Robin Hoth	59	0	59	20	3	3
	Philipp Köhler	59	14	45	21	2,1	2,8
36.	Jörn Kammler	57	1	56	21	2,7	2,7
37.	Sebastian Witt	56	0	56	29	1,9	1,9
38.	Falko Wahnschaff	51	0	51	10	5,1	5,1
	Alexander Bär	51	0	51	31	1,6	1,6
40.	Maximilian Ginders	50	0	50	17	2,9	2,9
	Christoph Strubel	50	0	50	38	1,3	1,3
...							
45.	Hannes Grocholl	43	3	40	14	2,9	3,1
48.	Frederik Jastremski	39	1	38	33	1,2	1,2
54.	Rafael Nakashima	30	2	28	53	0,5	0,6
58.	Joschka Grunwald	24	0	24	11	2,2	2,2
68.	Heiko Siems	18	0	18	10	1,8	1,8
71.	Florian Bleyl	13	0	13	6	2,2	2,2
72.	Philipp Haaks	11	0	11	10	1,1	1,1
83.	Waldemar Arndt	3	0	3	14	0,2	0,2
88.	Tobias Loer	2	0	2	7	0,3	0,3
	Florian Schmidt	2	1	1	246	0	0
96.	Andre Kähler	0	0	0	10	0	0

12./19.12.2010



Name: Andre Kähler
Nr.: 1
Position: Tor
Geb.: 28.03.1989
Beruf: Immobilienkaufmann
Größe: 1,86
Im Team seit: 2010
Stationen: VfL Oldesloe, VfL Bad Schwartau, THB Hamburg 03, eigene Jugend



Name: Hannes „Hanelore“ Grocholl
Nr.: 5
Position: Rückraum links
Geb.: 11.07.1991
Beruf: Schüler
Größe: 1,86
Im Team seit: 2009
Stationen: eigene Jugend

Name: Florian „Flo“ Schmidt
Nr.: 23
Position: Tor (stand-by)
Geb.: 04.01.1973
Beruf: Diplom-Ingenieur
Größe: 1,98
Im Team seit: 2010
Stationen: ATSV (2003-2008), TSV Ellerbek (2002/03), ATSV (1998-2002), HGHB (1996-98), ATSV (bis 1996), eigene Jugend



Name: Danny Farell
Nr.: 6
Position: Linksaußen/Rückraum Mitte
Geb.: 03.02.1988
Beruf: Student
Größe: 1,76
Im Team seit: 2009
Stationen: VfL Bad Schwartau II



Name: Philipp „Haaksi“ Haaks
Nr.: 2
Position: Rechtsaußen
Geb.: 03.04.1989
Beruf: Student
Größe: 1,77
Im Team seit: 1,77
Stationen: 2. Herren, eigene Jugend



Name: Markus Fraikin
Nr.: 7
Position: Linksaußen
Geb.: 30.03.1972
Beruf: Volljurist
Größe: 1,83
Im Team seit: 1994
Stationen: DJK Hamburg

Name: Rafael „Raffi“ Nakashima
Nr.: 4
Position: Linksaußen/
 Rechtsaußen
Geb.: 14.04.1978
Beruf: kaufm. Angestellter/
 Einkäufer
Größe: 1,74
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren,
 Norderstedter SV, Hamburger
 SV, Großhansdorfer SV, ATSV
 (1999/00, 2001-03), eigene
 Jugend



Name: Florian „Flöhchen“ Bleyl
Nr.: 8
Position: Linksaußen
Geb.: 03.02.1992
Beruf: Schüler
Größe: 1,78
Im Team seit: 2010
Stationen: eigene Jugend





Name: Tobias „Tobi“ Loer
Nr.: 11
Position: Rückraum links/
rechts
Geb.: 01.10.1990
Beruf: Zivi
Größe: 1,87
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren, eigene
Jugend



Name: Norbert Schrader
Nr.: 13
Position: Kreis
Geb.: 06.10.1970
Beruf: Lehrer
Größe: 1,83
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren (2004-
2010), ATSV (1989-2004),
eigene Jugend



Name: Waldemar „Waldi“
Arndt
Nr.: 15
Position: Rechtsaußen
Geb.: 12.05.1986
Größe: 1,85
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren, eigene
Jugend



Name: Heiko Siems
Nr.: 20
Position: Rückraum links/
rechts
Geb.: 31.03.1983
Beruf: Schüler
Größe: 1,82
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren, eigene
Jugend

Name: Andreas „Andi“ Frank
Nr.: 3
Position: Trainer/Linksaußen,
Rückraum Mitte
Geb.: 28.05.1973
Beruf: Senior Business
Development Manager
Größe: 1,70
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren (2008-
10), SC Alstertal-Langenhorn
(2002-08), ATSV (1992-2002),
eigene Jugend (1980-1992)



Name: Ingolf Buhro
Position: Kotrainer
Geb.: 27.10.1964
Im Team seit: 2010
Stationen: 3. Herren, Jugend





Nr.	Name	Position	Spiele	Tore gesamt	Feldtore	7m	Tore-Ø	7m- Quote
1	Andre Kähler	TW	10	0	0	0	0,0	-
23	Florian Schmidt	TW	8	0	0	0	0,0	-
2	Philipp Haaks	RA	9	11	11	0	1,2	-
3	Andreas Frank	LA/RM	10	36	11	25	3,6	83%
4	Rafael Nakashima	LA/RA	9	2	2	0	0,2	-
5	Hannes Grocholl	RL	9	36	33	3	4,0	60%
6	Danny Farell	RM	8	21	19	2	2,6	67%
7	Markus Fraikin	LA	10	64	53	11	6,4	92%
8	Florian Bleyl	LA	6	13	13	0	2,2	-
10	Joschka Grunwald	RR/KM	9	23	23	0	2,6	-
11	Tobias Loer	RL/RR	7	2	2	0	0,3	-
13	Norbert Schrader	KM	10	13	13	0	1,3	-
15	Waldemar Arndt	RA	8	3	3	0	0,4	-
20	Heiko Siems	RL/RR	9	18	18	0	2,0	-
				245	204	41	24,5	82%
				-317	-283	-34	-31,7	29%

Siebenmeterkiller	7m	davon gehalten	Quote
Andre Kähler	21	3	14%
Florian Schmidt	27	11	41%
Summe	48	14	29%

Trainer: Andreas Frank

Kotrainer: Ingolf Buhro

Impressum

Gesamtauflage: 3.500 Stück

Redaktion: M. Fraikin

Titelfotos: T. Jaklitsch

J. Nuppenau

Druck: MDV Blank,

Trittau

Anzeigen: Lars Kiesbye



Nr.	Name	Position	Jahrgang	Tore 2010/11
12	Andreas Krüger	TW	1991	0
16	Jan-Henrik zum Felde	TW	1990	0
2	Finn Lohmann	RM / KM	1983	14/2
3	Marcel Bankau	KM	1990	19
5	Tobias Schroeder	LA	1989	14
7	Simon Krause	RL / RM	1982	7
8	Jan Joost	KM	1992	4
9	Alexander Usadel	LA / RA	1990	11
10	Florian Fronz	RL	1987	11
14	Tim Blunck	RA	1992	12
15	Dino Olivier	RR / RL	1979	14/2
17	Jonathan Pape	LA / RM	1990	33
19	Jakob Harms	RA / RR	1991	42/4
36	David Oppong	RM / RR	1990	46/20
	Igor Kotenko	RM/RR	1969	2/2
T	Thorsten Sundermann	Bank		229/30
Co-T	Thomas Zien	Bank		-277

Jeans Passage

IHR JEANSER

Siegfried Schreyer
Große Straße 18
22926 Ahrensburg
Tel.: (04102) 31369





Nr.	Name	Position	Jahrgang	Tore 2010/11
1	Florian Dettmann	TW	1982	0
12	Thore Groth	TW	1974	0
16	Christoph Böhm	TW	1981	0
3	Sebastian Siefert	LA/RA	1981	19/4
4	Christoph Schlüter	RL/RR	1987	5
6	Moritz Ekberg	RL/RR	1981	16
7	Jan Rosenthal	LA/RA	1981	9
8	Jan Rautmann	RL/RR	1971	0
9	Michel Hamann	LA/RA/RM	1991	23/1
10	Billie Jeurink	RL/RR	1990	2
11	Timo Kretzschmar	KM/RL/RR	1988	13
13	René Dambel	RM/RA	1982	4
14	Felix Schreiber	RL/RR	1982	24
15	Philip Korinth	RL/RR/KM	1983	25/2
17	Aaron Schellenberg	RM	1989	28/2
18	Frank Schreiber	KM	1978	22/4
19	Dirk Rammrath	RL/RR	1983	10/6
	Christian Witt	LA/RA	1986	25
	Henning Klusmann	RA/RR	1989	0
T	Holger Nielsen	Bank		176/21



Name: Philipp Haaks
Spitzname: Haaksi
Rückennummer: 2
Geburtsdatum: 3. April 1989
Geburtsort: Hamburg
Größe: 1,77
Gewicht: 78 kg
Schuhgröße: 43
Augenfarbe: blau-grün
Haarfarbe: braun
Vorfahren: Peer und Sylvia Haaks
Familienstand: ledig
Kinder: jetzt noch nicht
Beruf: Student
Traumberuf als Kind: Pilot
Lebensmotto: Nimm das Leben nicht so ernst, denn lebend kommst du da sowieso nicht raus
Hobbys: Handball
Raucher: nein
Trinker: auf Feiern
Laster: Es is ja wie es is! (ohne spezifische Angabe)

Handballer seit: 2002
Im Verein seit: ewig
Bisherige Stationen: eigene Jugend, 3. Herren, 2. Herren
Liebingsposition: Rechtsaußen
Größter Erfolg: Abitur
Saisonziel: jedes Spiel gewinnen
Liebingsübung: 4-m-Werfen
Liebingsspielzug: Schweden links, mit Pommes parallel
Sport außer Handball: Xbox
Wer wird Deutscher Handball-Meister? THW Kiel
Wer wird Deutscher Fußball-Meister? Nur der HSV
Liebingsverein/-mannschaft: HSV
Sportliches Vorbild: Hans Lindberg
Liebingsstadt: Hamburg
Wo möchtest du gerne leben? In einer wärmeren Version von Hamburg
Traumreiseziel: Vegas Baby!
Letzter Urlaub war in/auf: Sylt
Liebingspruch: „Na sicher!“
Liebingsgetränk mit Alk: SpriVo
Liebingsgetränk ohne Alk: Coca Cola
Liebingsessen: Pasta
Liebings Süßigkeit: Lakritz, Schokolade
Liebblingseissorte: Schoko
Liebingsinternetadresse: facebook.com
Liebingsfilm: Herr der Ringe
Liebingsfernsehsendung: Two And A Half Men

Welche Sendung würdest du sofort verbieten: Ich würde RTL verbieten.
Traumfrau: Megan Fox
Erste Platte/CD: Backstreet-boys
Liebings-CD: Here I Stand (Usher)
Liebingsmusikrichtung: Hip-Hop, R&B, House
Song, der mich am meisten nervt: dieser Jamba-Kram
Liebingsinterpret/-gruppe: Usher
Liebingsinstrument: Klavier
Liebingscomputerspiel: Halo
Darüber lache ich: Über fast alles
Wenn ich einen Tag Bundeskanzler wäre, würde ich: ordentlich auf den Putz hauen
In zehn Jahren will ich: Immer noch Spaß haben
Erstes Auto: -
Jetziges Auto: Muddis Golf IV
Traumauto: Range Rover Sport
Schlimmste Verletzung: Kratzer im Auge
Liebings schulfach: Deutsch
Hassschulfach: Mathe
Geheimnis meiner Schönheit: viel Party, wenig Schlaf
Das Leben wäre sinnlos ohne: Freunde
Nachts trage ich: schön den Schlafanzug von Schießer
Mein schlechtestes Anbaggerstätzchen: hat funktioniert

1. Herren - Hamburg-Liga

1	FC St. Pauli	10/22	8	1	1	317 : 270	+47	17 : 3
2	AMTV Hamburg	10/22	8	0	2	318 : 264	+54	16 : 4
3	HG Norderstedt	10/22	8	0	2	315 : 271	+44	16 : 4
4	TuS Esingen	10/22	7	0	3	333 : 282	+51	14 : 6
5	Aumühle-Wohltorfer TuS	10/22	6	1	3	292 : 264	+28	13 : 7
6	TV Fischbek	10/22	4	3	3	307 : 303	+4	11 : 9
7	TSV Ellerbek II	10/22	5	0	5	285 : 289	-4	10 : 10
8	SC Alstertal-Langenhorn	10/22	4	1	5	290 : 306	-16	9 : 11
9	HG Hamburg-Barmbek II	10/22	3	0	7	278 : 310	-32	6 : 14
10	Buxtehuder SV	9/22	1	1	7	229 : 277	-48	3 : 15
11	Niendorfer TSV	9/22	1	1	7	237 : 293	-56	3 : 15
12	Ahrensburger TSV	10/22	0	0	10	245 : 317	-72	0 : 20

	Ahrensburger TSV	AMTV Hamburg	Aumühle-Wohltorfer TuS	Buxtehuder SV	FC St. Pauli	HG Hamburg-Barmbek II	HG Norderstedt	Niendorfer TSV	SC Alstertal-Langenhorn	TSV Ellerbek II	TuS Esingen	TV Fischbek
Ahrensburger TSV	27.03.	19.12.	12.12.	03.04.	23:24	27.02.	28:31	13.03.	24:29	22:28	23.01.	
AMTV Hamburg	34:27	11.12.	02.04.	19.03.	22.01.	36:31	26.02.	36:21	08.01.	12.02.	32:33	
Aumühle-Wohltorfer TuS	34:21	09.04.	29.01.	22.01.	34:18	26.03.	31:30	26.02.	30:28	36:26	12.02.	
Buxtehuder SV	09.04.	22:25	28:30	08.01.	13.02.	19:27	26.03.	31:25	23.01.	26.02.	25:25	
FC St. Pauli	40:27	35:31	32:22	33:29	26.03.	05.02.	19.02.	09.04.	36:30	16.01.	26.02.	
HG Hamburg-Barmbek II	29.01.	31:37	19.02.	36:26	27:31	29:35	15.01.	27:34	29:30	09.04.	19.03.	
HG Norderstedt	32:23	20.02.	25:21	20.03.	29:28	19.12.	35:16	35:28	03.04.	23.01.	12.12.	
Niendorfer TSV	20.03.	20:32	02.04.	18.12.	23:27	28:29	13.02.	23.01.	12.12.	29:44	09.01.	
SC Alstertal-Langenhorn	28:21	06.02.	28:28	19.02.	12.12.	03.04.	15.01.	36:29	19.03.	29:30	38:34	
TSV Ellerbek II	15.01.	19:25	05.02.	27:22	12.02.	26.02.	32:35	09.04.	35:23	26.03.	31:30	
TuS Esingen	19.02.	25:30	19.03.	49:27	23:26	11.12.	39:31	05.02.	08.01.	35:24	02.04.	
TV Fischbek	37:29	29.01.	28:26	05.02.	29:29	32:28	09.04.	31:31	26.03.	19.02.	28:34	18.12.



Die 1. Damen des ATSV in der Saison 2010/11. Hintere Reihe v. l.: Trainerin Kathrin Herzberg, Julia Nikoleit, Lena Teufel, Lena Davi, Katrin Schomburg, Bianca Schuster, Lisa Schier, Carolin Fischer. Vordere Reihe v. l.: Nele Oosting, Janicke Bielfeldt, Maren Franke, Nadine Grunwald, Sina Jaeger, Lara Schlizio, Ilka Bernhardt. Es fehlt: Melanie Schlüter.

Herzlich willkommen zum letzten Heimspiel vor der Winterpause! Wir begrüßen heute unsere Gäste vom Bredstedter TSV und deren Fans sowie das heutige Schiedsrichter-gespann Bergmann/Lochner.

Unsere Siegesserie hält jetzt schon vier Punktspiele an und so soll es natürlich weitergehen. Mit 12:6 Punkten und einem Torverhältnis von 215:201 stehen wir auf dem vierten Tabellenplatz. Die oberen Tabellenplätze stehen dicht zusammen. Da Spitzenreiter Lauenburg letzte Woche gegen Alstertal verloren hat, haben sie jetzt vier Minuspunkte und sind damit in Reichweite. Im Interesse steht aber

zunächst das heutige Spiel und das wollen wir gewinnen. Dafür müssen wir im Vergleich zum letzten Spiel noch ordentlich zulegen, denn der 17:13-Sieg war trotz des Erfolgs keine gute Leistung mit zu vielen technischen Fehler.

Viel wissen wir von Bredstedt nicht, außer dass sie eine lange Anreise aus dem Norden haben. Und die werden sie nicht gerne umsonst auf sich genommen haben ...

Nach einem guten Saisonstart läuft es bei den Bredstedter Damen zurzeit nicht rund. Nach drei Niederlagen in Folge konnten sie aber zuletzt in Tarp bei einem Unentschieden punkten und stehen jetzt

mit 9:9 Punkten und 219:221 Toren im Tabellenmittelfeld auf dem sechsten Platz.

Wir wünschen allen Zuschauern ein sehenswertes und faires Spiel und hoffen, mit eurer Unterstützung erfolgreich vom Platz zu gehen.

All unseren Fans und Unterstützern wünschen wir frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Unser nächstes Heimspiel findet am Sonntag, dem 9. Januar um 15 Uhr gegen den TSV Jörl statt.

Eure 1. Damen



Nie wieder, aber auch nie wieder ...

... werden wir uns über ein Ergebnis wie 13:13 lustig machen. So lautete nämlich der Endstand des Spieles Alstertal – THW Kiel und wir konnten uns das Gefeixe nicht so ganz verkneifen und amüsierten uns eigentlich noch zu Beginn unseres Spieles gegen den THW über dieses magere Ergebnis.

Tja, der geneigte Leser kann sich jetzt schon ungefähr vorstellen, wie unser Spielverlauf dann war ... so träge, wie die Schneeflocken vor der Halle fielen nämlich. Unsere Abwehr war nicht das Problem, im Gegenteil, die machte ihre Sache so gut, dass bis zum Halbzeitpiff nur drei Zähler auf

Seiten der Kieler zu finden waren. Doch leider konnte mal wieder die Überlegenheit in der Abwehr und die damit erzielten Ballgewinnen nicht in Tore unsererseits umgemünzt werden. Abspielfehler, Fangfehler, Fehlwürfe ... alles kam zusammen und so führten wir zwar zur Halbzeit mit fünf Toren, was sich ja ziemlich souverän anhört, aber wer oben aufgepasst hat, weiß nun, dass wir also nur acht Tore in der ersten Halbzeit geworfen hatten.

Mehr gibt es eigentlich nicht zu sagen. In der zweiten Halbzeit ging es so weiter, langweilig und dahinplätschernd lief das Spiel so vor sich hin und wir kamen am Ende zu einem ziemlich ungefährdeten 17:13 Sieg. Aber ... ge-

wonnen ist gewonnen, schieß doch drauf, ob 17:13 oder 24:21!

Unser Spiel gegen den TSV Ellerbek, welches am letzten Wochenende stattfinden sollte, wurde abgesagt und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Also stehen wir mit unserem Spiel weniger momentan auf einem gepflegten vierten Tabellenplatz, aber wer genau hinguckt, stellt schnell fest, dass das Feld noch furchtbar eng ist und eine Prognose schwer fällt. Aber unser Anspruch ist natürlich gewachsen und wir hoffen schon, dass wir die Weihnachtspause ganz entspannt auf einem der oberen Plätze verbringen können. So viel bedarf es ja gar nicht, zwei Siege und fertig. :-)

Auswärtsfahrten mit den 1. Damen

Alle Fans der 1. Damen aufgepasst! Für die etwas weiteren Auswärtsfahrten haben wir Reisebusse gechartert, in denen jede Menge Plätze auch für euch frei sind. Hier die Termine:

Samstag, 26.02.2011
Samstag, 19.03.2011
Samstag, 30.04.2011
Samstag, 14.05.2011

MTV Herzhorn
HSG Tarp-Wanderup
Bredstedter TSV
TSV Jörl

Abfahrt 15.30 Uhr
Abfahrt 14.00 Uhr
Abfahrt 12.00 Uhr
Abfahrt 15.00 Uhr

Für einen geringen Unkostenbeitrag in Höhe von nur **5 Euro** könnt ihr das Team begleiten und vor Ort für kräftig Stimmung sorgen.

Für ausreichend **kostenlose Getränke** während der Fahrt ist gesorgt.

Bitte meldet euch bei Interesse bei Abteilungsleiter Lars Kiesbye über das Kontaktformular auf unserer Website unter www.atsv.de/handball/.



Name: Julia Nikoleit
Rückenummer: 5
Geburtsdatum: 17.10.1991
Geburtsort: Hamburg
Größe: 1,80 m
Gewicht: nächste Frage bitte...
Schuhgröße: 42
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: braun
Familienstand: ledig
Kinder: keine
Beruf: FSJler beim THE
Traumberuf als Kind: Floristin
Lebensmotto: hab keines
Hobbys: Handball, lesen, schwimmen
Raucher: nein
Trinker: nein
Laster: Schokolade
Handballer seit: 1997
Im Verein seit: 2010
Bisherige Stationen: TH Eilbeck (1997-2007), SG Wilhelmsburg (2007-2009), Buxtehuder SV (2009/2010)
Liebblingsposition: Kreis
Größter Erfolg: Abitur?
Größter sportlicher Erfolg: Hamburger Auswahl w91
Größter Misserfolg: meine mündli-

che Abiprüfung in Latein
Größter sportlicher Misserfolg: die zweite Saison mit Wilhelmsburg in der wA-RL
Saisonziel: verletzungsfreier Klassenerhalt
Liebblingsübung: auf jeden Fall nicht Liegestütze ...
Liebblingsspielzug: sind alle gut!
Sport außer Handball: Schwimmen
Wer wird Hamburger Meister? Keine Ahnung ... HGN?
Wer wird Deutscher Handball-Meister? THW Kiel
Wer wird Deutscher Fußball-Meister? Werder Bremen
Liebblingsverein/-mannschaft: TH Eilbeck
Sportliches Vorbild: Christian Schwarzer
Liebblingsland: Italien
Liebblingsstadt: Hamburg
Wo möchtest du gerne leben? nirgendwo anders als in Hamburg
An Ahrensburg mag ich: die Heimgartenhalle
Traumreiseziel: Rom
Letzter Urlaub war in/auf: Büsum
Liebblingsgetränk ohne Alk: Orangensaft
Liebblingsessen: Penne al Arrabiata
Liebblings Süßigkeit: Schokolade
Liebblingseissorte: Stracciatella
Liebblingsinternetadresse: www.handball.th-eilbeck.de
Liebblingsschauspielerin: Julia Roberts
Liebblingfilm: Hangover, Herr der Ringe
Liebblingfilmheld: Aragorn (Herr der Ringe)
Liebblingsfernsehsendung: Genial daneben
Welche Sendung würdest du sofort verbieten: DSDS
Liebblingskomiker: Bernhard Hoëcker
Liebblingsbuch: Gut gegen Nordwind, Imperium, Herr der Ringe
Liebblingsromanheld: Smoky Barret
Liebblingsschriftsteller: Robert Har-

ris, J. R. R. Tolkien
Liebblingszeitschrift: Neon, Handballmagazin
Liebblingscomic: Asterix & Obelix
Erste Platte/CD: Robbie Williams, Feel
Liebblings-CD: Gute Reise (Ich & Ich)
Liebblingssong: Universum (von Ich & Ich)
Song, der mich am meisten nervt: Du hast die Haare schön
Liebblingsinterpret/-gruppe: Ich & Ich
Liebblingsinstrument: Gitarre
Liebblingscomputerspiel: Patrizier II
Liebblingsfarbe: blau
Liebblingstier: Schildkröte
Wer oder was wärest du gerne gewesen? Tiro (der Schreiber von Cicero)
Darüber lache ich: gute Witze, Genial daneben und ...
Deshalb weine ich: gibt verschiedene Dinge/Gründe ...
Wenn ich einen Tag Bundeskanzler wäre, würde ich: das tun, was ich will
In zehn Jahren will ich: immer noch Handball spielen und als Sportjournalistin vor Ort über die Olympischen Spiele berichten
Erstes Auto: hatte noch nie eines
Jetziges Auto: s.o.
Schlimmste Verletzung: Bänderriss im Sprunggelenk mit anschließender OP
Liebblingsschulfach: Sport, Latein
Hassschulfach: Musik
Größter Traum: eine Rundreise durch Italien
Das Leben wäre sinnlos ohne: Handball
Nachts trage ich: T-Shirt und Boxershorts
Ein Tag ohne Handball ist für mich: Tage ohne Handball gibt es für mich nicht!
Ich kann nicht leben ohne: Handball und meine Bücher

Schlussspurt bringt die Wende

Ahrensburger Oberliga-Handballerinnen gewinnen 24:22 gegen die HSG Tarp-Wanderup

AHRENSBURG Mit einem 24:22 (11:10)-Sieg gegen die bis dahin punktgleiche HSG Tarp-Wanderup haben sich die Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV auf den zweiten Tabellenplatz geworfen. Zehn Minuten vor dem Ende lag die Sieben von Trainerin Kathrin Herzberg noch mit 18:20 hinten, erzielte dann jedoch sechs Treffer in Folge und entschied damit die Partie.

Dabei hatte der Tag alles andere als gut angefangen. „Ich hatte die Spielerpässe und meinen iPod für die Aufwärmmusik zu Hause liegen lassen“, ärgerte sich Herzberg, die auf der Bank ungewohnt emotional agierte. „Ich habe mich auch über meine eigene Unprofessionalität geärgert“. An einer Wasserflasche und der Kühlbox ließ Herzberg Dampf ab, aber auch an ihren Spielerinnen. Denn die schnelle 5:1-Führung war ebenso rasch wieder dahin, weil der ATSV erneut von der Siebenmeterlinie Schwächen zeigte. Obgleich HSG-Trainerin Anette Hesse sich nach dem Spiel über die angeblich raue Gangart der Ahrensburger Defensive mokierte, waren es in der Anfangsphase ihre eigenen Schützlinge, die durch überhartes Einsteigen auffielen und sich damit selbst dezimierten. Doch die Schlossstädterinnen nutzten die Phasen in Überzahl nicht konsequent genug. So glichen die Gäste zum 7:7 erstmals wieder aus. In die Pause ging es mit einer knappen 11:10-Führung für den ATSV.

Die HSG hatte die Abwehr inzwischen umgestellt und agierte in der Folge mit einer defensiven 6:0-Deckung, gegen die sich die Stormarnerinnen mehr als schwer taten. Zudem vergaben sie reichweise beste Chancen. Als Janicke Bielfeldt einen Tempogegenstoß über das Tor warf, wurde Herzberg auf der Bank noch einmal richtig laut. Und offensichtlich zeigte dieser Ausbruch Wirkung. Nachdem der ATSV den Rückstand von 18:20 wettgemacht hatte, erzielte Bielfeldt die folgenden drei Tore zur 23:20-Führung, bevor Nadine Grunwald



Lena David (am Ball) und der Ahrensburger TSV gewannen 24:22 gegen Tarp.

NUP

mit dem 24:20 endgültig für die Entscheidung sorgte. „Vielleicht hat Janni diese lauten Worte von mir auch gebraucht“, so Herzberg. Außer Bielfeldt machte in den letzten 15 Minuten der eingewechselte Neuzugang Melanie Schlüter einen sehr starken Eindruck. Bei ihrer Premiere für den ATSV gegen ihren alten Verein traf die Rechtsaußenspielerin innerhalb kürzester Zeit zwei Mal, lieferte einen frechen „Assist“ zum Tor von Kreisläuferin Nadine Grunwald und stibitzte in der Abwehr einen Ball, den Bielfeldt per Tempogegenstoß verwertete. „Das war richtig gut von ihr“, freute sich auch Herzberg.

Den zweiten Tabellenrang können die

Ahrensburgerinnen nun erst einmal zwei Wochen lang genießen. Erst am 28. November geht es mit dem Spiel beim THW Kiel in der Liga weiter. Im Hamburger Pokalwettbewerb kämpft die Herzberg-Sieben bereits am Donnerstag, den 25. November, bei der Regionalliga-A-Jugendmannschaft der SG Hamburg Nord um den Einzug in die nächste Runde (20.15 Uhr, Grützmühlenweg).

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Lena Teufel, Lisa Schier – Maren Franke (6/5), Nadine Grunwald, Janicke Bielfeldt (je 4), Ilka Bernhardt, Lena David, Melanie Schlüter (je 2), Julia Nikoleit, Lara Schlizio, Bianca Schuster (je 1), Carolin Fischer (1/1).

mfr

aus: Stormarner Tageblatt v. 17.11.2010

Tarper Frauen verlieren „Boxkampf“ knapp

AHRENSBURG Es bleibt dabei. Die Tarper Handball-Frauen können auswärts nicht gewinnen. Trotz intensiven Kampfes, dokumentiert durch elf Zeitstrafen, unterlag die HSG Tarp-Wanderup in der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein beim Ahrensburger TSV unglücklich mit 22:24 (10:11). „Das war mehr ein Boxkampf als ein Handballspiel. Wir haben uns diesmal aber nicht den Schneid abkaufen lassen, nur am Ende leider ein paar Fehler zu viel gemacht“, analysierte Tarps Trainerin Anette Hesse.

Die Ahrensburgerinnen legten von Beginn an eine sehr raue Gangart an den Tag. Davon zeigte sich die HSG zunächst sehr beeindruckt und spielte zeitweise wie gelähmt. So legte der TSV nach acht Minuten ein 5:1 vor. „Danach haben wir den Kampf angenommen. Die Deckung stand dann auch viel besser“, beobachtete Hesse. So kam Tarp zurück in die Partie und ging beim 8:9 kurz vor der Pause sogar selbst in Führung.

Nach dem Wechsel wogte das Spiel dann hin und her. Ahrensburg legte ein 14:12 vor, was Tarp aber zum 16:16 egalisieren konnte. Dank der starken Abwehrarbeit stand es dann nach 50 Minuten 18:20 (50.).

Doch der intensive Kampf mit kaum einem Schlagabtausch ohne Überzahl für eine Mannschaft hatte die HSG viel Kraft gekostet. Diese fehlte dann in der Schlussphase und einige ärgerliche Ballverluste und Fehlpässe verhinderten den möglichen ersten Punktgewinn in der Fremde.

pw
HSG Tarp-Wanderup: Callsen-Bracker - Niësewand (5), Luth (1), Heyck-Schäfer, J. Hansen (5/2), Lilienthal (2), Petersen (2), Lorenzen (3), Lucht (1), C. Hansen (3).

aus: Flensburger Tageblatt v. 15.11.2010

Ahrensburg siegt beim THW Kiel

Die **Handball-Frauen** belegen nach dem 17:13-Erfolg den dritten Platz der Oberliga

AHRENSBURG :: Dass man beim THW Kiel kein Torfestival erwarten durfte, war Kathrin Herzberg, Trainerin der Handball-Frauen des Ahrensburger TSV, schon vorher klar. Schließlich stellt der Gegner den schwächsten Angriff und die beste Abwehr der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein. Doch trotz des 17:13 (8:3)-Erfolgs war Herzberg merklich unzufrieden. „Ich bin richtig sauer, dass wir uns so viele technische Fehler geleistet und zahlreiche klare Chancen ausgelassen haben“, sagte sie. Dafür lobte sie aber ihre offensive 3:2:1-Abwehr, die zwischen der achten und 23. Minute nicht einen Gegentreffer zuließ.

Besonders Torhüterin Lena Teufel zeigte eine Spitzenleistung. Aber auch Carolin Fischer setzte ihren positiven Trend fort. Die Spielmacherin stand 40 Minuten lang auf dem Feld, erzielte vier Tore und traute sich insgesamt im Angriff viel mehr zu als noch vor einigen Wochen. Schwach war dagegen erneut die Ausbeute vom Strafpunkt aus – die Gäste vergaben gleich fünf ihrer sechs Siebenmeter.

Nach dem vierten Sieg in Serie hat sich der ATSV, der weiterhin Tabellen-dritter ist, in der Spitzengruppe der Liga festgesetzt. Bislang hatte sich Herzberg noch nicht zu einem Saisonziel äußern wollen, dies relativiert sie nun

aber. „Wir gehören sicher ins obere Drittel der Tabelle, und ich denke, dass wir das Zeug dazu haben, mindestens Dritter zu werden“, so die Trainerin.

Im Hamburger Pokalwettbewerb haben die Stormarnerinnen indes das Achtelfinale erreicht. Gegen die weibliche A-Jugend der SG Hamburg-Nord (Regionalliga) kamen sie aber nur zu einem mühsamen 27:16 (10:9)-Erfolg. Janicke Bielfeldt (6) und Sina Jäger (5/4) waren beste Werferinnen. (tih)

Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV erzielten: Nadine Grunwald, Janicke Bielfeldt (je 4/1), Lena David, Maren Franke (je 2) und Julia Nikoleit (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 30.11.2010

Hartes Stück Arbeit für Herzberg-Sieben

KIEL Die Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV waren vorgewarnt. Ein torarmes 13:13-Remis hatte sich der THW Kiel vor zwei Wochen beim Tabellenzweiten SC Alstertal-Langenhorn erkämpft. Und auch die Stormarnerinnen taten sich gegen das Team mit dem schlechtesten Angriff der Liga – das zugleich kurioserweise die beste Abwehr stellt – schwer. Der ATSV schaffte es dennoch, vier Tore mehr zu erzielen als der Gegner und behielt am Ende mit 17:13 (8:3) die Oberhand. „Wir haben sehr gut gedeckt“, freute sich Trainerin Kathrin Herzberg. „Allerdings haben wir vorn zu viel liegen lassen. Zur Halbzeit hätten wir schon 15:3 füh-

ren müssen.“

Die Schlossstädterinnen produzierten in Kiel eine Vielzahl technischer Fehler und scheiterten vor allem immer wieder an der guten THW-Schlussfrau Inga Siedenburg. „Sie hat stark gehalten“, konstatierte auch Herzberg. Die 39-Jährige brachte die Ahrensburgerinnen reihenweise zum Verzweifeln. Im Zusammenspiel mit einer 3:2:1-Deckung ließ sie in den ersten 30 Spielminuten lediglich acht Gegentreffer zu. „Leider wurden meine Mädels dadurch noch hektischer und haben noch mehr Fehler gemacht“, so Herzberg, die ihren Schützlingen in der Halbzeitpause klar machte: „Fünf Tore Vorsprung sind fünf Tore Vor-

sprung sind fünf Tore Vorsprung, egal ob 8:3 oder 15:10.“ Zumal sich die offensive 3:2:1-Deckung der Stormarnerinnen noch besser als die der Gastgeberinnen präsentierte. Auch ATSV-Keeperin Lena Teufel, die 60 Minuten durchspielte und viele „Hundertprozentige“ parierte, zeigte eine ausgezeichnete Partie. „Ich muss sie ausdrücklich loben“, so Herzberg. „Lena hat ein sehr starkes Spiel gemacht. Das gilt auch für Caro Fischer.“ Die kam Mitte der ersten Halbzeit ins Spiel und lenkte danach bis zum Abpfiff die Geschicke im Rückraum der Gäste.

Nach dem Seitenwechsel kämpfte sich das Team von der Förde noch einmal auf

12:15 heran, mehr ließ der ATSV jedoch nicht zu. „Ich hatte nie das Gefühl, dass wir das Spiel noch verlieren könnten“, erklärte Herzberg. Dass sich ihr Team trotzdem schwer tat, schob die Übungsleiterin auf die fehlenden Schlachtenbummler. Da die männliche A-Jugend des ATSV zeitgleich spielte, fehlte die zuletzt übliche Unterstützung von der Tribüne. Herzberg: „Wenn die Fans wieder dabei sind, spielen wir auch wieder besser.“

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Lena Teufel (1.-60. Minute), Lisa Schier (n. e.) – Carolin Fischer, Nadine Grunwald, Janicke Bielfeldt (je 4/1), Lena David, Maren Franke (je 2), Julia Nikoleit (1). mf

aus: Stormarner Tageblatt v. 30.11.2010



Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein

So.,	12.09.2010	17:00	TSV Wattenbek – ATSV	19:31
So.,	19.09.2010	15:00	ATSV – SC Alstertal-Langenhorn	25:29
So.,	26.09.2010	16:00	SG Altona – ATSV	26:14
So.,	03.10.2010	15:00	ATSV – Lauenburger SV	31:26
Sa.,	23.10.2010	18:30	HSG Fockbek/Nübbel – ATSV	25:22
So.,	31.10.2010	15:00	ATSV – MTV Herzhorn	21:19
Sa.,	06.11.2010	19:00	HSG Holstein Kiel/Kronshagen – ATSV	22:30
So.,	14.11.2010	15:00	ATSV – HSG Tarp-Wanderup	24:22
So.,	28.11.2010	15:00	THW Kiel – ATSV	13:17
?			TSV Ellerbek – ATSV	
So.,	12.12.2010	15:00	ATSV – Bredstedter TSV	
Sa.,	18.12.2010	17:00	SG Hamburg-Nord – ATSV	
So.,	09.01.2011	15:00	ATSV – TSV Jörl	
<hr/>				
So.,	16.01.2011	15:00	ATSV – TSV Wattenbek	
So.,	23.01.2011	17:00	SC Alstertal-Langenhorn – ATSV	
So.,	06.02.2011	15:00	ATSV – SG Altona	
Sa.,	12.02.2011	17:00	Lauenburger SV – ATSV	
So.,	20.02.2011	15:00	ATSV – HSG Fockbek/Nübbel	
Sa.,	26.02.2011	18:30	MTV Herzhorn – ATSV	
So.,	13.03.2011	15:00	ATSV – HSG Holstein Kiel/Kronshagen	
Sa.,	19.03.2011	17:00	HSG Tarp-Wanderup – ATSV	
So.,	03.04.2011	15:00	ATSV – THW Kiel	
So.,	10.04.2011	15:00	ATSV – TSV Ellerbek	
Sa.,	30.04.2011	16:30	Bredstedter TSV – ATSV	
Sa.,	07.05.2011	17:00	ATSV – SG Hamburg-Nord	
Sa.,	14.05.2011	19:00	TSV Jörl – ATSV	



Nr.	Name	Position	Alter
1	Lisa Schier	TW	23
4	Lena Teufel	TW	31
2	Sina Jäger	RA	24
3	Janicke Bielfeldt	LA/RA	22
5	Julia Nikoleit	KM	19
6	Nadine Grunwald	KM	24
7	Nele Oosting	LA/RA	20
8	Lena David	RM/RL	28
9	Maren Franke	RM	21
10	Ilka Bernhardt	RM/RL/RR	22
13	Katja Schomburg	RL/RR	34
14	Carolin Fischer	KM/RM	26
15	Lara Schlizio	LA	19
17	Bianca Schuster	RL/RR	33
	Melanie Schlüter	RA	33
T	Kathrin Herzberg	Bank	41
PT	Martin Müller	Bank	32



Deutsche Bank



Kooperation Ahrensburger TSV und Deutsche Bank - Selbständiger Finanzberater Ingolf Gonschorek

1. Erstes Jahr Erstattung der Kontoführung
2. Sonderkondition bei Abschluss einer Baufinanzierung
3. Vergünstigung Depotführung
4. Erstattung erster Monatsbeitrag für:
 - Sachversicherungen (Hausrat-, Haftpflicht-, Unfallversicherung etc.)
 - Berufsunfähigkeitsversicherung
 - Privatkredit

Ansprechpartner:

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
 Ingolf Gonschorek
 Selbständiger Finanzberater
 Bahnhofstr. 58
 22946 Trittau

Tel.: (041 02) 88 02 12
 Fax: (041 54) 79 45 44
 Mobil: (01 74) 9 42 57 38
 E-Mail: ingolf.gonschorek@db.com

Terminvereinbarung einfach und schnell in der Filiale Ahrensburg, Trittau oder bei Ihnen zu Hause.



Nr.	Name	Position	Jahrgang
2	Marieke Paulsen	RL, RR	24.09.1993
3	Inga Brodersen	KM	19.02.1990
4	Meike Schmidt	RL, RR	05.05.1978
5	Sabrina Boddenberg	LA	
6	Ulli Wittlinger	LA, RA	
7	Sabrina Warr		
8	Gyde Christiansen	RM	23.12.1989
9	Britta Hansen	KM	21.12.1976
17	Linda Carstensen	RM, KM	09.09.1971
T	Ralf Johannsen	Bank	05.05.1973

**1. Damen - Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein**

1	Lauenburger SV	10/26	8	0	2	240 : 213	+27	16 : 4
2	SC Alstertal-Langenhorn	10/26	7	1	2	258 : 217	+41	15 : 5
3	HSG Fockbek/Nübbel	10/26	6	1	3	241 : 242	-1	13 : 7
4	Ahrensburger TSV	9/26	6	0	3	215 : 201	+14	12 : 6
5	HSG Holstein Kiel/Kronshagen	10/26	5	0	5	226 : 241	-15	10 : 10
6	Bredstedter TSV	9/26	4	1	4	219 : 221	-2	9 : 9
7	TSV Jörl	10/26	4	1	5	265 : 260	+5	9 : 11
8	HSG Tarp-Wanderup	10/26	4	1	5	268 : 272	-4	9 : 11
9	TSV Ellerbek	9/26	4	0	5	222 : 218	+4	8 : 10
10	TSV Wattenbek	10/26	4	0	6	222 : 242	-20	8 : 12
11	SG Altona	10/26	4	0	6	193 : 213	-20	8 : 12
12	THW Kiel	10/26	3	1	6	181 : 195	-14	7 : 13
13	SG Hamburg-Nord	10/26	3	1	6	221 : 230	-9	7 : 13
14	MTV Herzhorn	9/26	2	1	6	217 : 223	-6	5 : 13

Neuigkeiten aus dem Team

Es wird sich mittlerweile schon herumgesprochen haben, aber hier noch mal von unserer Seite: Katja wird aus ihrer "Verletzungspause" erstmal nicht zurückkehren, da sie schwanger ist. Wir gratulieren und freuen uns auf den Handball-Nachwuchs!

Am Spielfeldrand

Nächsten Samstag wollen wir auswärts gegen die SG Hamburg-Nord die letzten Punkte des Jahres abho-

len. Um 17 Uhr wird im Tegelsbarg angepiffen.

Pokal

Nach uns sind auch unsere 2. und 3. Damen ins Achtelfinale des Hamburger Pokals eingezogen. Wir hoffen auf ein erfolgreiches Weiterkommen! Die nächste Runde wird im Januar ausgespielt.

Rot-Kreuz-Alarm?

Das Rodeln nicht nur Spaß macht, sondern auch Stürze mit sich bringt, musste Lara letzte Woche schmerz-

haft erfahren. Leider fällt sie heute aus.

Trauer

Unser Spiel gegen Ellerbek letzte Woche wurde aus einem traurigen Grund auf Weiteres verschoben. Völlig überraschend verstarb die 20-jährige Alina Kröger nach kurzer schwerer Krankheit. Unser Beileid und Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Busvermietung EUROPAWEIT



Personenbeförderung muss verantwortungsvoll durchgeführt werden. Die Sicherheit hat oberste Priorität. Zuverlässigkeit, Komfort und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis vervollständigen die Auswahlkriterien für den besten Buspartner. **JAMBus** vereint all diese Kriterien und erfüllt eure Wünsche für eine perfekte Busreise - egal ob Klassenreise, Vereinsfahrt oder spontane Ausflüge...!

Schon die nächste Vereinsfahrt geplant? Wir helfen euch dabei, fragt einfach nach!



| busvermietung

| vereinsfahrten

| gruppenreisen

| eventreisen

Online-Anfrage
unverbindlich & blitzschnell unter:
www.jam-bus.de
oder telefonisch anfragen unter
040 - 555 02 999-0

UNSERE Flotte zu
EUREN Diensten:



Minibusse

Midibusse

Club-Busse

Singlebusse

XXL-Busse

Doppeldecker



*Wir wünschen unseren
beiden Teams eine
erfolgreiche Saison 2010!*

Treffer!

Ahrensburg gibt Gas

Gas aus der Region zu fairen Preisen.

■ GAG Gasversorgung Ahrensburg GmbH

Kundenzentrum: Lohe 1, 22926 Ahrensburg, Telefon: (04102) 9974 - 0

www.gag-ahrensburg.de